

41 Graihorn, 2222 m, und Mosermandl, 2680 m

8.45 Std.

Schroffe Kalkburgen am Rande einer weiten Karsthochfläche

Die Tour zum Mosermandl ist eine der anspruchsvollen und eindrucksvollsten Touren dieses Wanderführers. Wie eine Burg überragt der Gipfel den Südrand des reich gegliederten Gasthofkares, einer Miniausgabe des Steinernen Meeres. Auf dem Weg durch die weite, z.T. unübersichtliche Karsthochfläche erleben wir großartige Landschaftsbilder, die mit dem Gipfelpanorama ihre Krönung erfahren. Das Graihorn (auch Grailhorn) bricht am Nordrand des Kares 1000 m senkrecht ins Marbachtal ab und liegt am Weg zum Mosermandl; es stellt für den Wanderer eine lohnende, vom Gasthofkar gut erreichbare und vergleichsweise bescheidene Alternative dazu dar.

Talort: Flachau, 927 m.

Ausgangspunkt: Gasthofalm beziehungsweise Tauernalm, 1205 m. Zufahrt siehe Tour 39.

Höhenunterschied: Graihorn 1050 m,

Mosermandl 1550 m, beide Gipfel 1600 m.

Anforderungen: Ausreichende Sicht und stabiles Wetter, sehr gute Kondition, alpine Erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit zwingend erforderlich. Seilsiche-



Oben: Von der Oberen Gasthofalm zum Graihorn (Mitte) – der Anstieg erfolgt von links.
 Links: Auf den letzten Metern zum Mosermandl – hinten der Faulkogel.

rung am Gipfelaufbau nicht immer intakt (»schwarz«). Die Tour ist etwa ab August erst empfehlenswert, wenn die Markierungen im unübersichtlichen Karstgelände schneefrei sind. Nicht bei Nässe und Vereisung! Wesentlich kürzer und einfacher ist das Graihorn zu besteigen (»rot«).

Einkehr: Nur am Ausgangspunkt (Gast-

hofalm, Mo. Ruhetag, bzw. Tauernalm).

Varianten: 1. Von der Oberen Gasthofalm in ¼ Std. auf das Graihorn (Weg 711, 5 Std).

2. Aus dem Riedingtal über die Franz-Fischer-Hütte auf das Mosermandl. Kürzer, aber technisch nicht leichter, jedoch auf 2 Tage verteilbar. Siehe dazu auch Tour 58.

